

Detmold, Gartenstraße 6

Begründung

Das Reihenwohnhaus ist Bestandteil einer einheitlich konzipierten Baugruppe, die 1878 von Zimmermeister W. Schmidt vermutlich nach eigenem Entwurf erbaut worden ist.

In dem Haus befand sich von 1939 bis 1942 die private jüdische Volksschule Detmold, nachdem durch einen Erlaß der damaligen Landesregierung Lippe im Jahre 1938 angeordnet worden war, daß alle jüdischen Schülerinnen und Schüler die deutschen Schulen zu verlassen hätten.

Die Baugruppe Gartenstraße 2 - 8 erfüllt die Kriterien des § 2.1 DSchG; an ihrer Erhaltung und Nutzung besteht aus künstlerischen, stadtentwicklungsgeschichtlichen und städtebaulichen Gründen ein öffentliches Interesse. Wegen der zeitweiligen Nutzung als jüdische Schule ist dieses Haus auch bedeutend für die Landesgeschichte Lippe und die Geschichte der jüdischen Bevölkerung in Lippe. Aus diesem Grunde liegen für die Erhaltung und Nutzung auch wissenschaftliche Gründe vor.